



Hamburg, 4. Oktober 2006

Pressemitteilung

Hanse-Aerospace e.V. als größter deutscher Verband der Luftfahrtzulieferer mit Sitz in Hamburg sieht durch die Ankündigung des EADS-Konzerns, dass sich die Auslieferung des Airbus A380 weiter verzögert und durch die Gerüchte über Produktionsverlagerungen nach Toulouse, die Entwicklung am Standort Hamburg mit Besorgnis. Der Verband erwartet allerdings, dass sowohl Airbus / EADS als auch die Stadt Hamburg ihrer Sorgfaltspflicht gegenüber der Zuliefererkette nachkommen werden – gegebenenfalls auch durch die Übernahme finanzieller Risiken.

Gleichzeitig hat der Vorstand des Verbandes Hanse-Aerospace e.V. größte Bedenken gegen eine Beteiligung der deutschen Bundesregierung am EADS Konzern. Klaus Ardey, 1. Vorsitzender des Verbandes sagte dazu: „Wir halten es für kontraproduktiv für die industriepolitische Entwicklung, wenn ein europäischer Luftfahrtkonzern wieder regierungs-kontrolliert wird“.

In und um Hamburg hat sich über Jahrzehnte eine hochqualifizierte Zuliefererindustrie für die Luftfahrt entwickelt, mit circa 14.000 Arbeitsplätzen. Sowohl Airbus als auch Lufthansa Technik und Airlines wissen das Know-how und die Expertise dieser Firmen – gerade auch im Bereich Flugzeuginnenausstattung – zu schätzen. Hanse-Aerospace e.V. wird sich daher weiterhin dafür einsetzen, dass Hamburg als weltweit bedeutender Luftfahrtindustriestandort erhalten und weiter ausgebaut wird.

Gleichzeitig hat der Verband schon vor einigen Wochen anlässlich seines 10. Jubiläums an seine Mitglieder appelliert, verstärkt über Produktionsverlagerungen nachzudenken und Kooperationen mit Herstellern aus Osteuropa und Asien zu forcieren, um Probleme, die durch den schwachen Dollarkurs entstehen, zu kompensieren und die Produktionskosten insgesamt zu senken.

HANSE-AEROSPACE e.V. ist der größte deutsche Verband von klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) der Luft- und Raumfahrtindustrie. Die Mitgliedsunternehmen repräsentieren ein breites Spektrum von Entwicklungsbetrieben, Hersteller- und Wartungsbetrieben bis zu luft- und raumfahrtorientierten Dienstleistungsunternehmen. Weiterbildungsinstitute sowie Hochschulen und Universitäten runden das Spektrum ab. Rund zehn Prozent aller in der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie tätigen Fachkräfte sind in HANSE-AEROSPACE-Mitgliedsfirmen beschäftigt. Zusammen setzen die Mitgliedsfirmen jährlich rund 11. Mrd. um - davon ca. 1,5 Milliarden in der Luft- und Raumfahrtindustrie.

**Ansprechpartner für weitere Informationen: Uwe Gröning, Tel. 040 / 69 69 86-0
u.groening@hanse-aerospace.net**